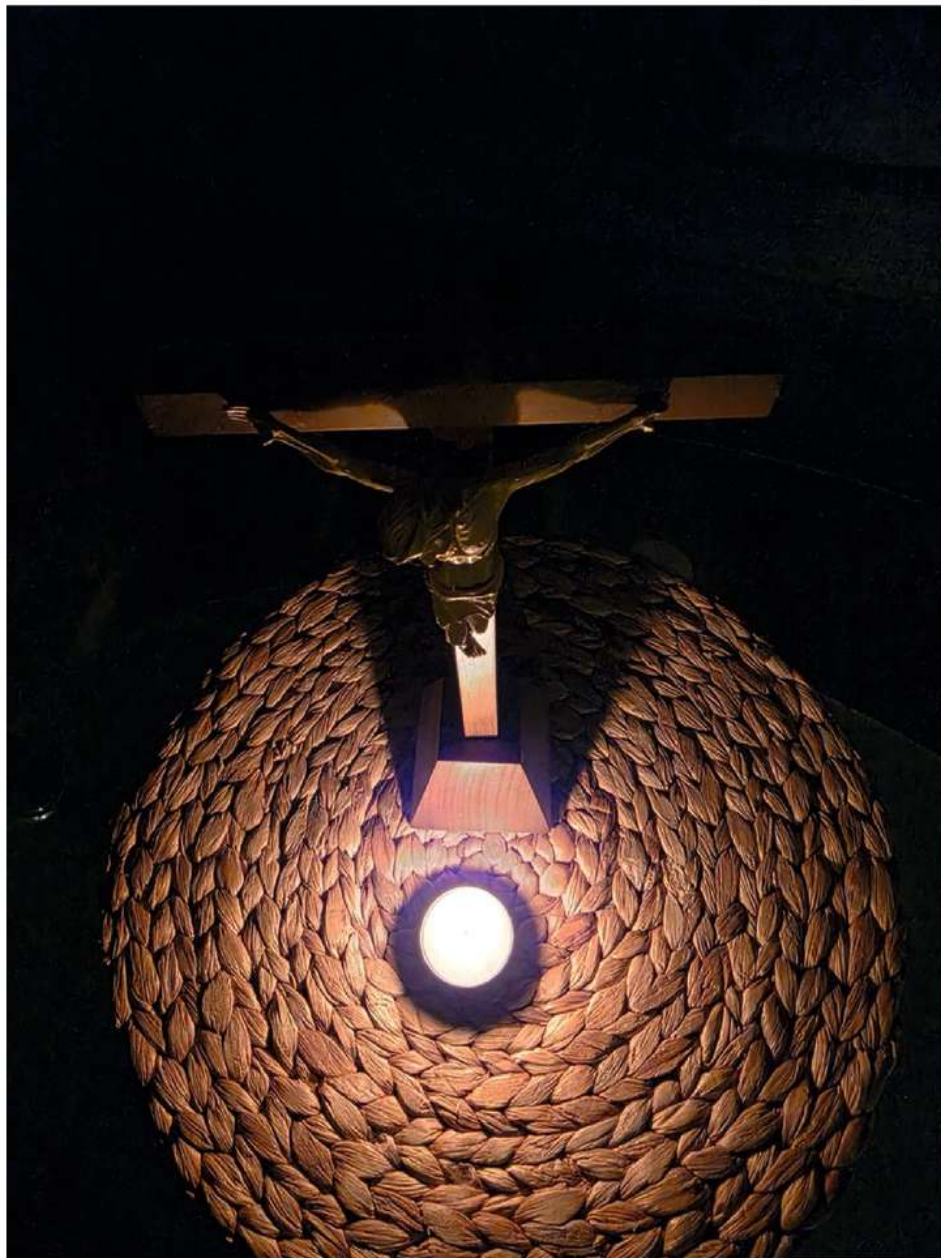




PFARREI
HL. CHRISTOPHORUS
SCHÖNENBERG-KÜBELBERG



Pfarrblatt Nr.: 2/2026 vom 14.02.2026 bis 22.03.2026



**Ich will mich allein des Kreuzes JESU CHRISTI, unseres HERRN,
rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt.**

(hl. Paulus, Apostel, Ga 6,14)

Schwestern und Brüder in Christus!

In diesen Tagen hören wir noch das Geräusch der Karnevalsumzüge, sehen die verkleideten Menschen auf den Straßen und wir sind berührt von den lächelnden Gesichtern der feiernden Generationen. Vermutlich denken diese Menschen noch nicht an die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt. In wenigen Tagen wird es für die Christen klar sein: **die Fastenzeit ist eine Zeit des Loslassens**, und wenn wir es tun, erfahren wir, wie gut es tut, das Überflüssige loszuwerden. Doch für viele unserer Schwestern und Brüder in Christus wird erfahrungsgemäß der Unterschied zwischen Karneval und der Fastenzeit nicht wirklich zu spüren sein. Leider.

Nichtsdestotrotz möchte ich Sie ermutigen, die Fastenzeit bewusst zu beginnen, und zwar mit dem **Gottesdienst am Aschermittwoch, den 18.02.** An diesem Tag wird uns das Aschenkreuz auf die Stirn oder über den Kopf aufgelegt. Nehmen wir es wahr und machen wir einen konkreten Fastenvorsatz. Dabei geht es nicht nur um allgemeines „alles“ in Gottes Hände zu geben, was uns hindert christlich, gläubig, zu leben, und nicht bloß um Verzicht auf die Süßigkeiten, sondern auch um eine feste, ehrliche Entscheidung bezüglich auf das eigene Leben.

Ich schlage Ihnen vor, **das Kreuz Jesu Christi im Blick Ihres fastenzeitlichen Bemühens ernst zu nehmen.** Seine Präsenz ist in unserem christlichen Bewusstsein gemindert, manchmal verdrängt, wenn nicht verloren gegangen, obwohl unser Glaube, unser Heil, und unsere Zukunft auf ihn gebaut und gewachsen ist. Auch in unserer Kultur wird es nicht selten ignoriert oder attackiert, obwohl das Kreuz „Ausdruck unserer Geschichte, unserer Werte und unserer Identität“ ist – sagen sogar die Politiker.

Hier sind einige Beispiele:

Ab und zu hören wir von einer Kreuzverachtung in den öffentlichen Gebäuden. Vor wenigen Wochen hat eine Lehrerin während des Unterrichts das Kreuz, das die Grundschulkinder selbst gemacht haben, von der Wand im Klassenzimmer abgenommen und in den Mülleimer geworfen. Einfach so. In einem anderen Fall war es umgekehrt. Zwei Schülerinnen behaupteten, dass das Kreuz im Eingangsbereich ihrer Schule sie stört. Da die Schulleitung ihren Wunsch das Kreuz abzuhängen, abgelehnt hatte, reichten sie Klage beim Verwaltungsgerichtshof ein.

In einem Krankenhaus hat eine Kirchenmitarbeiterin das Kreuz von der Wand entfernt, mit der Begründung, dass ein Muslim im Saal lag und sie

wollte nicht, dass er sich beleidigt fühlt (die Kreuzigung Jesu Christi halten die Muslime als unmöglich und für den Propheten Gottes beleidigend), obwohl der Patient eine solche Forderung überhaupt nicht gestellt hatte.

Die dahinterstehende Meinung, dass man mit dem Abhängen des Kreuzes, die Toleranz und den Respekt den anderen gegenüber gewährleistet, ist vollkommener Irrsinn. Das Gegenteil ist der Fall! Die Christen sehen im Kreuz die wiedergewonnene Menschenwürde eines jeden Menschen, weil Jesus uns mit Gott Vater versöhnt hat und uns die Nächstenliebe auch zu den anders Denkenden und Glaubenden aufgetragen hat „denn es gibt bei Gott kein Ansehen der Person“ (Röm 2,11).

Bei einem Besuch der Bischöfe im Jerusalemer Tempelberg, haben sie sich kürzlich ihres Amtskreuzes entledigt. Doch haben viele andere christliche Geistliche den Tempelberg besucht, ohne dass das Tragen des Kreuzes ein Problem war. Für mich bleibt die Frage hängen, welche Gedanken hatten diese Bischöfe dabei, als sie sich in der Stadt befanden, in der ihr Heiland und Erlöser am Kreuz starb.

An dieser Stelle möchte ich meiner verstorbenen Mutter gedenken, die in den 1980er Jahren ein Kreuz in ihrem Arbeitszimmer bei der Nationalbank aufhängte. Als ihr die Beförderung zur Direktorin angeboten wurde, wurde sie aufgefordert, das Kreuz zu entfernen. Sie hat das Kreuz nicht entfernt... sie wurde nicht mehr befördert... und bald darauf... hatte sie keine Stelle in ihrer Bank inne, in der sie schon als 17-jährige zu arbeiten begann.

Als Christen sind wir berufen uns mit dem Kreuz Jesu Christi zu identifizieren und dadurch unsere Radikalität vor der Welt zu beweisen.

In uns schwebt das Wort Jesu: „Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach“ (Mk 8,34). Egal was geschehen soll, verkünden wir Christus als den Gekreuzigten (vgl. 1Kor 1,23). Die Kinder und deren Eltern der ersten oben erwähnten Schule forderten das Kreuz im Klassenzimmer wieder aufzuhängen und es ist geschehen. Sie haben das Kreuz verteidigt. Sie zeigten, dass das Kreuz der Kern ihrer Identität ist. Von einem „Durchschnittsmenschen“ wären solche Geschehnisse stillschweigend angenommen worden, doch für die Jüngerinnen und Jünger Jesu kann die Verteidigung des Kreuzes ein Weg der Vereinigung mit Christus sein. Die Wertschätzung und die Verehrung des Kreuzes führen nämlich zu tieferer Verbundenheit mit Gott.



Es gibt Beispiele, die uns zeigen, dass das Kreuz tief verehrt wird und wo das Geheimnis des Leidens und Sterbens unseres HERRN stark erfahren wird. Viele Beispiele zeigen uns aber auch, dass der Kampf um das Kreuz weitergeht und jede Generation berührt. **Nehmen wir das Kreuz in der diesjährigen Fastenzeit wahr und verehren wir es zutiefst.** „Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft“ (1Kor 1,18).

Die große Gelegenheit gibt uns die Karfreitagsliturgie um 15:00 Uhr. Die weiteren Gottesdienste sind die Kreuzwege in unserer Pfarrei. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt allerdings, dass sich nur eine einstellige Zahl von Gläubigen dafür versammelt. Ist das nicht deprimierend und ein Grund für Scham? Schauen wir nicht zuletzt auf den Platz des Kreuzes in unserem Alltag und in unseren Wohnungen. Überprüfen wir, wo befinden sich die Kreuze? Hängen sie in exponierten Orten? In einem Haus habe ich ein Kreuz unter einem Haufen von Zeitungen gefunden!

Haben Sie ein Kreuz mit der Figur Jesu Christi? Die meisten Kreuze in einem Katalog eines christlichen Verlags sind keine Kruzifixe (ohne Darstellung des gekreuzigten Jesus Christus) und sehen wie Schmuckstücke aus, als ob man der Hingabe Jesu verleugnen wolle. Tragen Sie ein Symbol des christlichen Glaubens bei sich, auf dem Hals, in der Tasche? Machen Sie ein Kreuzzeichen zu Beginn und zum Schluss des Gebetes, der hl. Messe, der Reise, des Segens... sorgfältig und ehrfürchtig?

In der letzten Zeit lese ich über und von Hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort. In einem seiner Schriften hat er etwas geschrieben, was ich Ihnen an's Herz legen möchte: „Ein Freund des Kreuzes ist einer, der von Gott aus der Mitte von zehntausenden auserwählt wurde und Vernunft und Sinn für ihren einzigen Führer hat. Er ist wahrhaft göttlich, über die Vernunft erhoben und den Dingen des Sinns durchweg entgegengesetzt, denn er lebt im Licht des wahren Glaubens und brennt mit Liebe zum Kreuz“.



„Freund des Kreuzes“ —das ist ein Name, der den Heiligen bezauberte und faszinierte. „Es ist der große Name Christi selbst, wahrer Gott und wahrer Mensch zugleich. Es ist der unverkennbare Titel eines Christen“. Seien Sie stolze Träger dieses Titels, schon heute und über die Fastenzeit hinaus.

Pfr. Robert

UNSERE GOTTESDIENSTE VOM 14.02.2026 BIS 22.03.2026

Samstag, 14. Februar: Gedenktag Hl. Cyrill (Konstantin) und Hl. Methodius

Kollekten: Für die Caritas Not- und Katastrophenhilfe

- | | | |
|-------|------------|---|
| 17.00 | Dunzweiler | Messfeier (Ki) am Vorabend
für Monika Wind (Jgd.) und
für Erwin Wind |
| 17.00 | Sand | Kindergottesdienst (Pa) zu Fasching
<i>Die Kinder dürfen verkleidet kommen!</i> |
| 18.30 | Ohmbach | Messfeier (Ka) am Vorabend
für die Pfarrei |

Sonntag, 15. Februar: 6. Sonntag im Jahreskreis

Kollekten: Für die Caritas Not- und Katastrophenhilfe

- | | | |
|-------|--------------------|---|
| 9.00 | Waldmohr | Messfeier (Ro) im Pfarrheim
für die Gemeinschaft der Karmelitinnen im
Kloster St. Josef Auderath
für Willi Kestel |
| 10.30 | Sand
Fahrdienst | Messfeier (Ka)
für Pfarrer Alois Schulz (Jgd.)
und Sr. Anatolia,
für Anneliese, Bianca und Joachim Brecht
für Richard Geyer (Jgd.) und
für Karl und Ida Alt
für Astrid Dutkiewicz (Jgd.) und
verstorbene Angehörige |

Mittwoch, 18. Februar: Aschermittwoch – Fast- und Abstinenztag
In allen Messfeiern: Austeilung des Aschekreuzes

16.00	Brücken	Kindergottesdienst (Ka) zu Aschermittwoch gestaltet von der Kita St. Laurentius Brücken
18.30	Breitenbach	Messfeier (Ki) im Pfarrheim
18.30	Sand Fahrdienst	Messfeier (Ro)

Freitag, 20. Februar:

18.30	Schmittweiler	Messfeier (Ro)
-------	---------------	-----------------------

Samstag, 21. Februar: Gedenktag – Hl. Petrus Damiani
Kollekten: Für die Pfarrei

17.00	Elschbach	Messfeier (Ki) am Vorabend
18.30	Breitenbach	Messfeier (Ro) am Vorabend im Pfarrheim für die Pfarrei

Sonntag, 22. Februar: 1. Fastensonntag
Kollekte: Für die Pfarrei

9.00	Brücken Fahrdienst	Messfeier (Ro)
anschl.	Brücken	Beichtgelegenheit (Ro)
10.30	Sand Fahrdienst	Messfeier (Ka) für die Erstkommunionkinder

Mittwoch, 25. Februar: Gedenktag – Hl. Walburga

8.30	Kübelberg	Messfeier (Ka)
------	-----------	-----------------------

Freitag, 27. Februar: Gedenktag – Hl. Gregor von Narek

18.30	Sand	Messfeier (Ro) für die Verstorbenen des letzten Monats
anschl.	Sand	Beichtgelegenheit (Ro)

Samstag, 28. Februar:
Kollekten: Für die Pfarrei

17.00	Dunzweiler	Messfeier (Ro) am Vorabend
18.30	Ohmbach	Messfeier (Ro) am Vorabend
anschl.	Ohmbach	Beichtgelegenheit (Ro)

Sonntag, 01. März: 2. Fastensonntag
Kollekten: Für die Pfarrei

9.00	Waldmohr	Messfeier (Ki)
10.30	Sand Fahrdienst	Messfeier (Ro) für die Pfarrei
17.00	Waldmohr	Jugendgottesdienst

Mittwoch, 04. März: Gedenktag – Hl. Kasimir

8.30	Kübelberg	Messfeier (Ro)
15.30	Waldmohr	Wortgottesfeier (MK/TL/MW) im Haus am Schachenwald

Donnerstag, 05. März:

18.30	Waldmohr	Messfeier (Ki) für Edmund und Helena Deckarm und für Maria Mende
-------	----------	---

**Freitag, 06. März: Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen aller
Konfessionen**

18.00	Ohmbach	Ökumenischer Gottesdienst in der prot. Kirche (Kirchenstr. 16)
18.00	Waldmohr	Ökumenischer Gottesdienst im prot. Gemeindehaus (Saarpfalzstr. 22)
18.00	Miesau	Ökumenischer Gottesdienst in der prot. Kirche (St. Wendeler Str.22)

Weitere Gottesdienste zum Weltgebetstag 2026 auf Seite 8!

Freitag, 06. März: Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen

18.30 Kübelberg **Ökumenischer Gottesdienst**
im Haus St. Valentin (Kirchengasse 4)

18.30 Brücken **Ökumenischer Gottesdienst**
im kath. Pfarrheim Brücken (Steinstr.13)

Samstag, 07. März: Gedenktag – Hl. Perpetua und hl. Felicitas Kollekten: Für die Pfarrei

16.30 Elschbach **Beichtgelegenheit** (Ro)

17.00 Elschbach **Messfeier** (Ro) am Vorabend

18.30 Brücken **Messfeier** (Ro) am Vorabend
Fahrdienst
Dankamt nach Meinung
für die Verstorbenen der Familien Schuck,
Petry und Blon

Sonntag, 08. März: 3. Fastensonntag Kollekten: Für die Pfarrei

9.00 Breitenbach **Messfeier** (Ki) im Pfarrheim
für die Pfarrei

10.30 Sand **Messfeier** (Ka) für die Erstkommunionkinder
Fahrdienst
für Gabriele Sigmund (Jgd.)

Mittwoch, 11. März:

8.30 Kübelberg **Messfeier** (Ro)

15.30 Schönenberg **Hl. Messe** (Ka) im cts Seniorenhaus
mit Krankensalbung

Donnerstag, 12. März:

18.00 Waldmohr **Kreuzweg**

18.30 Waldmohr **Messfeier** (Ro)

Samstag, 14. März: Gedenktag – Hl. Mathilde

Kollekten: Für die Pfarrei

17.00	Dunzweiler	Messfeier (Ki) am Vorabend
18.30	Waldmohr	Messfeier (Ro) am Vorabend für die Pfarrei

Sonntag, 15. März: 4. Fastensonntag, Laetare

Kollekten: Für die Pfarrei

10.30	Ohmbach	Messfeier (Ka) für Heinrich Petry (Jgd.) für Werner und Anna Sommer für Irene und Pirmin Wieser für Söhne Norbert und Udo sowie für Tochter Hannelore Kansy
10.30	Sand	Messfeier (Ro) für Lorenz Burkhardt und Sohn Harald

Mittwoch, 18. März: Gedenktag – Hl. Cyrill von Jerusalem

8.30	Kübelberg	Messfeier (Ro)
------	-----------	-----------------------

Donnerstag, 19. März: Hochfest – Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

18.30	Waldmohr	Messfeier (Ki)
-------	----------	-----------------------

Freitag, 20. März:

18.30	Schmittweiler	Messfeier (Ka)
-------	---------------	-----------------------

Samstag, 21. März:

Kollekten: MISEREOR gegen Hunger und Krankheit in der Welt

17.00	Elschbach	Messfeier (Ki) am Vorabend
18.30	Brücken Fahrdienst	Messfeier (Ka) für Elfriede Klein (3. Sterbeamt) für Lothar Geyer (3. Sterbeamt) für Karl und Frieda Müller geb. Schwarz (Stiftamt)

Sonntag, 22. März: 5. Fastensonntag

Kollekten: MISEREOR gegen Hunger und Krankheit in der Welt

9.00	Breitenbach	Messfeier (Ka) im Pfarrheim
10.30	Sand Fahrdienst	Messfeier (Ro) für die Pfarrei
15.00	Waldmohr	Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit (Ro)

Zelebranten:

Pfr. Michael Kapolka (Ka)
Pfr. Otto Kiel (Ki)

Pfr. Dr. Robert Maszkowski (Ro)
Gemeindereferentin Christine Pappon (Pa)

Leiter/-innen der Wortgottesfeiern:

Dorothea Krupp (DK)
Theresia Lanzer (TL)
Sr. Maria Regina OCD (SMR)

Monika Krupp (MK)
Anne Pauly-Mohrbacher (PM)
Marianne Weber (MW)

VORANKÜNDIGUNG OSTERGOTTESDIENSTE:

Donnerstag, 02. April 2026: Gründonnerstag

17.00 Waldmohr Kindergottesdienst

19.00 Sand Hl. Messe

Freitag, 03. April 2026: Karfreitag

10.00 Sand Kinderkreuzweg

15.00 Breitenbach Karfreitagsliturgie

15.00 Sand Karfreitagsliturgie

Samstag, 04. April 2026: Karsamstag

17.00 Brücken Kinderosternacht

20.30 Waldmohr Feier der Osternacht

21.00 Sand Feier der Osternacht

Sonntag, 05. April 2026: Ostersonntag

10.30 Ohmbach Messfeier

10.30 Elschbach Messfeier

10.30 Breitenbach Messfeier

Montag, 06. April 2026: Ostermontag

10.30 Dunzweiler Messfeier

10.30 Brücken Messfeier

10.30 Sand Messfeier

AUS DEM BISTUM SPEYER

SEGENSORTE BEGEGNUNGSTAG 2026 – „EXNOVATION“

Samstag, 21. Februar 2026, 9:00–16:30 Uhr
(im „42“ Kaiserslautern; ehem. C&A)

„Exnovation“ meint: bewusst loslassen, um Platz für Neues zu schaffen. Gerade zum Jahreswechsel kennen viele den Impuls: aufräumen, ausmisten, Ballast abwerfen – damit wieder Luft und Raum entsteht.

In diesem Sinn lädt der Tag dazu ein, gemeinsam hinzuschauen: Was darf gehen, damit Segensorte wachsen können? Was können wir lassen, damit Neues möglich wird?

Dieser Frage stellen wir uns ja auch immer wieder in unseren Pfarreien und in unseren unterschiedlichen Arbeitsfeldern und -bereichen.

Dieser Tag soll Impulse und Anregungen zu diesen Fragen geben!

Infos und Anmeldung: <https://innovation-bistum-speyer.de/segensorte-begegnungstag/>

AUS DEM LEBEN DER PFARREI

STERNSINGEN 2026



Der Monat Januar begann mit dem Sternsingen. Viele Häuser und Wohnungen wurden gesegnet – sehr viel wurde gespendet.

In der Pfarrei Hl. Christophorus sind bis jetzt

20.919,00 € (Stand 29.01.2026)

zusammengekommen, mit denen Kindern in Not weltweit geholfen wird.

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN IN DUNZWEILER UND SCHMITTWEILER

Die Pfarrei lädt die Mitglieder der katholischen Gemeinde und alle Interessierten zu zwei Gemeindeversammlungen nach Dunzweiler und Schmittweiler ein.

Themen sind, bei beiden Versammlungen, die Schließung und der mögliche Verkauf der jeweiligen Kirche.

Am Donnerstag, 12. März, um 19.30 Uhr findet die Gemeindeversammlung in der katholischen Kirche St. Ägidius in **Dunzweiler** statt.



Kirche St. Ägidius in Dunzweiler

Am **Donnerstag, 19. März, um 19.30 Uhr** findet die Gemeindeversammlung in der katholischen Kirche in **Schmittweiler** statt.



Kirche in Schmittweiler

Ziel der Versammlungen ist zum einen die Information über die Gründe für diesen Schritt. Zum anderen soll ein Forum geboten werden, bei dem Fragen, Bedenken und Wünsche geäußert werden können.

TAUFTERMINE 2026

In unserer Pfarrei bieten wir **feste Taftermine** an. An folgenden Terminen sind noch Anmeldungen möglich:

März:

Samstag, 21. März 2026 um 14.30 Uhr

April 2026

Samstag, 11.04.2026 um 15.30 Uhr in Dunzweiler

Sonntag, 12.04.2026 um 11.45 Uhr in Waldmohr

Juni 2026

Sonntag, 07.06.2026 um 12.00 Uhr in Waldmohr

Weitere Taftermine werden zu einem späteren Termin bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro in Kübelberg.

GOTTESDIENST FÜR FAMILIEN, KINDER UND JUGENDLICHE





KINDERGOTTESDIENST

ASCHERMITTWOCH

18. FEBRUAR 2026, UM 16.00 UHR

GESTALTET VON DER KITA ST. LAURENTIUS

KATH. KIRCHE BRÜCKEN, STEINSTR. 13

BILDER: CANVA.COM



SONNTAG
1. März
2026

**JUGEND
GOTTESDIENST**

LET'S CONNECT

MICH - DICH - GOTT

- interaktiver Gottesdienst
- für alle Interessierten
- Musik
- Snacks & Getränke

**Waldmohr
Kath. Kirche
(Breitenbacher
Straße 8)
17.00 - 18.30 Uhr**

Evangelische
Christuskirche
Schönenberg-Kübelberg

Ten1000

BDKJ
Bund der Deutschen
Katholischen Jugend

PFARREI HL. CHRISTOPHORUS
SCHÖNENBERG-KÜBELBERG

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETET

- Jeden Sonntag um 12.00 Uhr auf der Treppe zum Rathaus (Rathausstraße) in Schönenberg.
- Jeden Dienstag um 18.30 Uhr in der Prot. Kirche (Zum Krämel) in Brücken

SAVE THE DATE: HUNGERMARSCH 2026

Der Hungermarsch 2026 findet am 26. April statt. Alle weiteren Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt.



WELTGETETSTAG 2026

Weltgebetstag

Nigeria

6. März 2026

Kommt!
Bringt eure Last.

Am ersten Freitag im März feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag. Vorbereitet wurde in diesem Jahr die Liturgie von Frauen aus Nigeria.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land

wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

„**Kommt! Bringt eure Last.**“ So haben die Frauen aus Nigeria den Gottesdienst überschrieben.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Gemeinsam mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt feiern wir in ökumenischer Gemeinschaft den Weltgebetstag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Ganz herzlich laden wir zu den Weltgebetstagsgottesdiensten am Freitag, 06. März 2026 ein:

- um 18.00 Uhr in der Protestantischen Kirche in **Ohmbach** (Kirchenstraße 16)
- um 18.00 Uhr im Protestantischen Gemeindehaus in **Waldmohr** (Saarpfalzstraße 22)
- um 18.00 Uhr in der Protestantischen Kirche in **Miesau** (St. Wendeler Str. 22)
- um 18.30 Uhr im Haus St. Valentin in **Kübelberg** (Kirchengasse 4)
- um 18.30 Uhr im Katholischen Pfarrheim in **Brücken** (Steinstraße 13b)

VERSTORBENE



Bild Christiane Raabe

In der Hoffnung auf Auferstehung
sind aus unserer Pfarrei
vorausgegangen:

16.01.2026: Elisabeth Homann aus Ohmbach im Alter von 90 Jahren

19.01.2026: Klara Molter aus Kübelberg im Alter von 78 Jahren

22.01.2026: Anneliese Bauer aus Kübelberg im Alter von 92 Jahren

Gedenken wir der Verstorbenen bei der Hl. Messe und im Gebet

NACHRICHTEN DER PFARREI

MESSINTENTIONEN ZUR WEITERLEITUNG IN DIE MISSION WURDEN BESTELLT FÜR:

1 Hl. Messe für Familie Margarethe Mohrbacher und Angehörige

1 Hl. Messe für Familie Martha Hess und Angehörige

4 Hl. Messen für Marietta Fremgen-Meier

2 Hl. Messen für Marietta Fremgen-Meier

1 Hl. Messe in einem besonderen Anliegen

Messintentionen für die Mission können zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro bestellt werden.

BRÜCKEN/OHMBACH

FAHRDIENST ZUM ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST

Am Freitag, 06. März 2026 um 18.30 Uhr findet im kath. Pfarrheim Brücken der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag statt. Wir bieten, wie auch in den letzten Jahren, einen Fahrdienst an. Wir bitten um Anmeldung zum Fahrdienst (aus den Gemeinden Brücken, Dittweiler, Altenkirchen und Frohnhofen) im Pfarrbüro bis Donnerstag, 05.03.2026 um 18.00 Uhr!

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 12. März 2026 um 14.30 Uhr im Pfarrheim in Elschbach statt. Herzliche Einladung!

Buch, babbeln unn noch.... 27.1., 24.2., 24.3., 28.4.26 jeweils 16 Uhr



KöB St. Valentin, Kirchengasse 4

**Handarbeiten🧶, Familytime mit
Brettspielen🎲♟️, gemütliche
Gespräche☕, bei Interesse auch
Vorlesen für Kids📖**

Nach vielen Jahrzehnten voller Hingabe und Herzenswärme verabschiedet sich **Martina Brauer** zum 1. Oktober 2025 in den wohlverdienten Ruhestand.

Seit den 1980er-Jahren prägte sie die **Kindertagesstätte St. Laurentius in Brücken** mit Liebe, Glaube und unerschütterlicher Freude an ihrer Arbeit.

Nach einer Familienpause kehrte sie 1999 zurück und wurde wieder zu einer tragenden Säule des Teams.

Für sie war Erzieherin zu sein nie nur ein Beruf, sondern eine echte **Berufung**. Mit Feingefühl, Kreativität und Überzeugung vermittelte sie Kindern Werte fürs Leben.



v.l.: Chr. Pappon, M. Brauer, M. Respondek

Besonders ihr Herzensprojekt, die „**Perlenstunde**“, berührte über die Jahre unzählige Kinder und Familien. Hier machte sie Glauben spürbar, lebendig, kindgerecht und voller Vertrauen.

Auch die Liebe zu Büchern gab sie mit Begeisterung weiter. Projekte wie „**Bibfit**“ weckten bei den Kindern Freude am Lesen und Staunen.

Für ihre Kolleginnen und Kollegen war Martina weit mehr als eine Mitarbeiterin. Sie war eine **verlässliche Begleiterin, Zuhörerin und Stütze**. Mit ihrem Lächeln und ihrer warmen Art machte sie jeden Tag ein Stück heller.

„Lehrer öffnen dir die Tür, aber hindurchgehen musst du selbst.“ (Konfuzius)

Martina hat unzähligen Kindern diese Türen geöffnet – mit Herz und Hand. Der Abschied fällt schwer, denn sie hinterlässt Spuren in Herzen und Erinnerungen. Die Kita verliert eine Pädagogin, die mit Liebe gewirkt hat.

Doch bleibt sie in all den Geschichten und Bildern lebendig, die mit ihr verbunden sind.

Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr **Glück, Gesundheit und viele sonnige Tage.**

Zeit für Familie, Spaziergänge, Bücher und alles, was ihr Freude schenkt.
Danke, liebe Martina – für dein großes Herz und all die schönen Jahre.

KATH. KITA ST. VALENTIN KÜBELBERG

STERNSINGER 2026

Am 7. Januar 26 haben wir uns auf Spurensuche begeben. Im Flur konnten die Kinder ganz viele Wegweiser (Pfeile) entdecken. Die Spur führte uns ins Igelzimmer in den „Tempel“ Dort haben wir die Geschichte gehört, wie die drei hl. Könige dem Stern bis nach Bethlehem in den Stall gefolgt sind und dort dem Christuskind ihre Geschenke gebracht haben. Gemeinsam haben wir überlegt, wie die hl. drei Könige in heutiger Zeit den Weg finden würden, oder welche Hilfsmittel und Wegweiser es gibt. Außer den Sternen kennen wir zum Beispiel, Wanderwegweiser, Fahrradwegweiser, Autobahnschilder, Kompass, Schatzkarten und Navigationsgeräte.

Um kurz nach 10.00 Uhr hat es dann auch bei uns an der Haustür geklingelt und die Sternsinger haben den Weg zu uns in den Kindergarten gefunden. Viele Kinder haben für unseren Besuch ihre selbstgestalteten Kronen angezogen. Gespannt haben wir den Sternsängern gelauscht, wie sie uns den Segen Gottes für das neue Jahr gewünscht haben.



Bild: Kita St. Valentin Kbg.

Auch wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Jahr.

Die Kinder und das Team der Kita St. Valentin Kübelberg

SPENDENEINGANG

Projekt	Ort	Spendenbetrag
Kirche	Kübelberg	100 €
Kirche	Elschbach	50 €, 40 €
Kirche	Breitenbach	20 €, 10 €, 30 €
Kita St. Valentin	Kübelberg	220 €
Jugendheim	Kübelberg	30 €
Außenkrippe	Kübelberg	20 €, 20 €

REDAKTIONSMELDUNGEN:

Das nächste Pfarrblatt erscheint in der Zeit vom 21.03.2026 bis 26.04.2026
Redaktionsschluss: 02.03.2026

PFARRBÜRO

Das Pfarrbüro ist am Rosenmontag, 16. Februar 2026 geschlossen!



UNSERE KATHOLISCHEN ÖFFENTLICHEN BÜCHEREIEN

KÖB BREITENBACH

Öffnungszeiten:
Donnerstag
16.00 – 17.30 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten
bitte anrufen!

Kontakt:
Tel: 06386/7798
oder
06386/ 9987447

KÖB BRÜCKEN

Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch
17.00 – 18.00 Uhr

Kontakt:
Tel: 06386/ 9999209
oder per Mail an:
koeb.bruecken@bistum-speyer.de

KÖB KÜBELBERG

Öffnungszeiten:
Dienstag
16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag
16.30 - 17.30 Uhr

Kontakt:
Tel: 06373/8290473
oder per WhatsApp an:
0160/5489127

Aktuelle Meldungen unter: www.bibkat.de/kob-kubelberg

UNSERE KATHOLISCHEN KINDERTAGESSTÄTTEN

KITA ST. LAURENTIUS BRÜCKEN

Steinstraße 13a
66904 Brücken
Tel: 06386/6405
kita.bruecken@bistum-speyer.de

KITA ST. VALENTIN KÜBELBERG

Elisabethenstraße 6a
66901 Schönenberg-Kübelberg
Tel: 06373/1740
kita.kuebelberg@bistum-speyer.de

PASTORALTEAM

Dekan Michael Kapolka
Leitender Pfarrer
Tel: 06373/3720 oder
0151-14879755
michael.kapolka@bistum-speyer.de

Pfarrer Dr. Robert Maszkowski
Kooperator
Tel: 06373/8960430
robert.maszkowski@bistum-speyer.de

Christine Pappon
Gemeindereferentin
Tel: 06373/8290422 oder
0151-14879828
christine.pappon@bistum-speyer.de

BANKVERBINDUNG

Pfarrei Hl. Christophorus
LIGA BANK SPEYER
IBAN:
DE82 7509 0300 0000 0635 41
BIC: GENODEF1M05

PFARRBÜRO

Kirchengasse 6
66901 Schönenberg-Kübelberg
Tel: 06373/3720
Fax: 06373/2669
pfarramt.schoenenberg-kuebelberg@bistum-speyer.de

PFARRSEKRETÄRINNEN

Barbara Adam
Petra Backes
Birgit Grimm

BÜROZEITEN:

Mo., Mi., Fr.: 9.00 – 12.00 Uhr
Di., Do.: 16.00 – 18.00 Uhr

**Das Pfarrbüro ist am
Rosenmontag, 16. Februar 2026
geschlossen!**

HOMEPAGE

www.pfarrei-schoenenberg-kuebelberg.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Pfarrei Hl. Christophorus
Kirchengasse 6
66901 Schönenberg-Kübelberg
Druck: Gemeindebrief Druckerei